

Bodo Ramelow

Fraktionsvorsitzender

Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

Telefon 0361 / 377 2323

Telefax 0361 / 377 2416

ramelow@die-linke-thl.de

www.die-linke-thl.de

Sparkasse Mittelthüringen

Konto-Nr. 130 089 796

BLZ 820 510 00

**Betriebe und Arbeitsplätze sind keine
Spielsachen, die man einfach wegwirft, wenn man
an ihnen kein Interesse mehr hat!**

Erfurt, 24.03.2013

Solidaritätsadresse an die Beschäftigten der Bosch Solar
Energy AG in Arnstadt

Liebe Beschäftigte der Bosch Solar Energy AG,

mit Bestürzung erfuhren wir am Freitag zunächst davon, dass der Aufsichtsrat des Unternehmens darüber entscheidet, ob, und später entschied, **dass** er kurzfristig aus der kristallinen Photovoltaik aussteigen wird und damit Ihre Arbeitsplätze auf's Spiel setzt.

Empört sind wir darüber, dass weder Sie, noch der Betriebsrat, noch die politisch Verantwortlichen Thüringens und der Region informiert wurden, dass eine solche Entscheidung unmittelbar bevorsteht.

Noch vor drei Wochen wurden von der Geschäftsleitung im Gespräch mit LinkspolitikerInnen der Region im Arnstädter Stammwerk mit dem absehbaren Ende der Kurzarbeit vorsichtig hoffnungsvolle Signale für eine Fortführung der Produktion und Forschung ausgesandt. Dennoch war klar, dass im Laufe des Jahres, nicht unbedingt vor der Bundestagswahl, ein Beschluss über die Perspektiven der Produktion in Arnstadt fallen würde. In dem Gespräch war die Kritik am Agieren der Bundesregierung unüberhörbar und die Forderung nach planungssicheren Rahmenbedingungen sehr deutlich.

Die Thüringer Linksfraktion hat am vergangenen Freitag die Entscheidung im Plenum des Thüringer Landtags auf die Tagesordnung gesetzt, wir konnten eine Überweisung in den Ausschuss für Wirtschaft, Technologie und Arbeit erreichen.

In den Beratungen im Ausschuss werden wir darauf drängen, dass Ihre Arbeitsplätze nicht widerstandslos aufgegeben werden. Es geht uns insbesondere darum, dass alles dem Konzern und der Politik Mögliche getan wird, Ihre Arbeitsplätze zum Beispiel dadurch zu erhalten, dass eine Umstellung auf andere oder neue Produktionslinien des Unternehmens geprüft und umgesetzt wird, die andere Zukunftsperspektiven als die Solarbranche eröffnen.

Ähnlich werden wir auch im Bundestag agieren: für die Schaffung zukunftsfester Rahmenbedingungen für die Solarproduktion in Deutschland und für einen fraktionsübergreifenden Gruppenantrag der Thüringer Bundestagsabgeordneten zur Rettung der Solarproduktion.

1800 tarifgebundene Arbeitsplätze sind allein im Arnstädter Standort gefährdet, viele hundert darüber hinaus bei Dienstleistungs- und Zuliefererunternehmen. Das wurde kurzfristig, ohne Vorwarnung, entschieden, obwohl die Krise der Solarproduktion seit mindestens zwei Jahren läuft und der Konzern Zeit gehabt hätte, beschäftigungspolitische Alternativen zu entwickeln.

Wir versichern Ihnen, DIE LINKE steht in dieser schweren Zeit an Ihrer Seite. Wir werden uns im Stadtrat der Stadt Arnstadt als auch im Kreistag des Ilm-Kreises und auf Bundes- und Landesebene dafür einsetzen, dass diese Entscheidung des Aufsichtsrates nicht ohnmächtig hingenommen wird. Wir möchten Sie, Ihre ArbeitnehmervertreterInnen und auch die Geschäftsleitung einladen, gemeinsam über andere Lösungen als die leichtfertige Aufgabe des Standortes nachzudenken und uns für den Erhalt des Arnstädter Werkes einzusetzen.

Bodo Ramelow,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Thüringer Landtag

Martina Renner,
Kandidatin für den Deutschen Bundestag

Frank Kuschel,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE im Stadtrat Arnstadt

Sabine Berninger,
Stadtvorsitzende DIE LINKE Arnstadt

Jens Petermann,
Mitglied des Deutschen Bundestags

Sie erreichen uns in Arnstadt im Wahlkreisbüro in der Zimmerstraße 6 über Tel.: 03628 / 660 624 und per Mail über wkb-berninger@t-online.de